

riellen und venösen Wurzelgefäße einer Geschwulst befinden sich nicht selten im Zustande der Hypertrophie.

Die Neigung zum Zerfall spricht sich bei krebssigen Geschwülsten in den Gefäßen insbesondere gegen das venöse Gebiet hin aus, und es erklärt sich hieraus, dass selbst partielle Injektionen von den Venen kaum gelingen. Die fettige Metamorphose oder Zellenproliferationen in den Wandungen kleiner Gefäße bei nicht krebssigen Geschwülsten behindern nicht die Wegsamkeit des Gefässrohres.

Alle die angeführten Momente veranlassen einerseits in den Geschwülsten eine ungleichförmig verzögerte oder beschleunigte Geschwindigkeit des Blutstromes, je nachdem die Blutbahn an vielen Orten einer Geschwulst sich bald ungleichmässig erweitert oder verengert, und verursachen andererseits leicht Störungen in der Circulation, wodurch die Ernährung und das Wachsthum der Geschwülste beeinträchtigt und selbst entzündliche Affectionen herbeigeführt werden.

Herr Dr. Franz Steindachner übergibt eine Abhandlung über die Fischfauna der Flüsse Tajo, Duero und Miño in Spanien und beschreibt in derselben als neu:

1. *Barbus comiza*.

Kopfgestalt langgestreckt, hechtähnlich, Körper seitlich zusammengedrückt; Schnauze lang, Stirne flach und schmal; Bartfäden kurz und dünn; Mundspalte stark aufwärts gebogen, kaum oder nicht von der dünnen Oberlippe überragt; Dorsale hoch, zugespitzt, am hinteren Rande tief ausgeschnitten, mit breitem, stark gesägten Knochenstrahl.

$$D. \frac{4}{8-9}; V. \frac{2}{8}; A. \frac{3}{5}; L. \text{ lat. } \frac{9}{49-51} \\ 5\frac{1}{2}-6\frac{1}{2}.$$

2. *Barbus Guiraonis*.

Körpergestalt gedrungen, Rumpf rundlich; Kopfprofil gewölbt; Dorsale ohne gesägten Knochenstrahl; Caudale kürzer als der Kopf; die Eckbarteln reichen nicht bis zum Vordeckelrand zurück.

$$D. \frac{4}{8}; V. \frac{3}{8}; A. \frac{3}{5}; L. \text{ lat. } \frac{8-9}{49-52} \\ 5-6.$$

3. *Leuciscus Arrigonis*.

Körpergestalt sehr gestreckt, Telestesähnlich; eine bleigraue Längsbinde an den Seiten des Körpers; Schnauze abgerundet; Kopflänge = der Körperhöhe = $\frac{3}{16}$ — $\frac{3}{17}$ der Totallänge.

$$D. \frac{3}{7-8}; A. \frac{3}{9-10}; \text{Lin. lat. } \frac{46-52}{4\frac{1}{2}-5.}$$

Aus dem Rio Jucar bei Cuenca.

4. *Chondrostoma polylepis Steind.*

Schnauze konisch; Mundspalte fast gerade, von der Schnauze stark überragt; Körper langgestreckt; Schlundzähne auf jeder Seite 5, oder auf der einen Seite 6, auf der andern 5; Schuppen längs der Seitenlinie 69—74.

$$D. \frac{3-4}{8-9}; A. \frac{3-4}{9-10}.$$

Der Verfasser spricht ferner über die Bastardformen zwischen den Barbus-, Leucos- und Chondrostoma-Arten, die er im Tajo, in der Guadiana und im Rio Tera vorfand und über den Reo der Gallegos, den man bisher fälschlich für *Salmo hucho* hielt.

Wird einer Commission zugewiesen.

Die in den Sitzungen vom 1. Februar und 8. März vorgelegten Abhandlungen, und zwar:

„Allgemeine Entwicklung der Beziehungsgleichungen zwischen der Seite und dem Halbmesser regelmässiger Sehnepolygone etc.“, von Herrn Dr. Aug. Schwarzer, und

„Felsarten von ungewöhnlicher Zusammensetzung in den Umgebungen von Teschen und Neutitschein“, von Herrn Dr. G. Tschermak, werden zur Aufnahme in die Sitzungsberichte bestimmt.



Steindachner, Franz. 1866. "Abhandlung über die Fischfauna der Flüsse Tajo, Duero und Miño in Spanien." *Anzeiger der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Classe* 3, 66–67.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/88659>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/215355>

Holding Institution

Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by

Smithsonian

Copyright & Reuse

Copyright Status: Public domain. The BHL considers that this work is no longer under copyright protection.

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.